

Inhaltsübersicht

Ausführliches Inhaltsverzeichnis	XV
Abkürzungen und abgekürzt zitierte Literatur	LI
1. Kapitel: Grundlagen und Grundbegriffe	1
1. Abschnitt: Der Zivilprozeß im Rahmen der Rechtsordnung	1
§ 1 Prozeßrecht und prozessuales Denken	1
§ 2 Selbsthilfeverbot, Justizgewährungsanspruch und Einlassungspflicht	16
§ 3 Verhältnis von Prozeßrecht und materiellem Recht	30
§ 4 Der Zivilprozeß als Beweis- und als Schlichtungsverfahren	51
2. Abschnitt: Verfahrensgrundsätze	70
§ 5 Der Dispositionsgrundsatz	71
§ 6 Der Beibringungsgrundsatz	87
§ 7 Rechtliches Gehör	106
§ 8 Mündlichkeit und Schriftlichkeit	118
§ 9 Unmittelbarkeit der Verhandlung	133
§ 10 Öffentlichkeit	145
3. Abschnitt: Der äußere Ablauf des Zivilprozesses	160
§ 11 Das Verfahren vor dem Verfahren	160
§ 12 Die Stufen des Erkenntnisverfahrens	174
2. Kapitel: Die Begründung des Streitverhältnisses	189
1. Abschnitt: Klageerhebung	189
§ 13 „Prozeßbegründung“ und Sachurteilsvoraussetzungen	189
§ 14 Die Klageschrift	203
§ 15 Zustellung der Klageschrift und anderer Schriftstücke	221
§ 16 Wirkungen der Klageerhebung	235
§ 17 Kompensatorische Rechtshilfe	250
2. Abschnitt: Das Gericht	263
§ 18 Der Rechtsweg	264
§ 19 Zuständigkeit	278
§ 20 Grenzen der Gerichtsbarkeit	300
§ 21 Das erkennende Gericht	312
3. Abschnitt: Die Parteien	331
§ 22 Der Parteibegriff	331
§ 23 Atypische Konstellationen	345

§ 24 Partei- und Prozeßfähigkeit	361
§ 25 Stellvertretung im Prozeß	376
4. Abschnitt: Der Streitgegenstand	390
§ 26 Maßgeblicher Gegenstand des Verfahrens	390
§ 27 Die sogenannten Klagearten	416
§ 28 Bestimmung des Streitgegenstands und Bestimmtheit des Klageantrags	432
§ 29 Objektive und subjektive Klageänderung	450
§ 30 Klagehäufung und Teilklage	469
3. Kapitel: Die weitere Entwicklung des Verfahrens	489
1. Abschnitt: Die Einlassung des Beklagten	489
§ 31 Verteidigungslast und Verteidigung	489
§ 32 Bestreiten und Geständnis	502
§ 33 Prozeßaufrechnung	519
§ 34 Die Widerklage	537
§ 35 Verteidigung gegen die Kostenlast	551
2. Abschnitt: Prozeßförderung durch das Gericht	561
§ 36 Der Prozeßbetrieb im allgemeinen	561
§ 37 Der Haupttermin und seine Vorbereitung	570
§ 38 Die Leitung der Verhandlung	586
3. Abschnitt: Prozeßförderungspflicht der Parteien	604
§ 39 Versäumnisverfahren	604
§ 40 Behandlung verspäteten Vorbringens	624
§ 41 Fristversäumung und Wiedereinsetzung	641
4. Abschnitt: Vorzeitige Streitbeendigung	654
§ 42 Klagerücknahme	654
§ 43 Erledigung in der Hauptsache	666
§ 44 Prozeßvergleich	679
§ 45 Anerkenntnis und Verzicht	694
4. Kapitel: Der Beweis	711
1. Abschnitt: Allgemeine Lehren	712
§ 46 Beweislast	712
§ 47 Beweiserbringung und Beweiserhebung	730
§ 48 Beweiserschleichung und Beweisvereitelung	757
2. Abschnitt: Beweismittel	772
§ 49 Augenscheinsbeweis	774

	Inhaltsübersicht	XIII
§ 50 Urkundenbeweis	782	
§ 51 Zeugenbeweis	796	
§ 52 Parteivernehmung	810	
§ 53 Sachverständigenbeweis	822	
5. Kapitel: Das Urteil	835	
1. Abschnitt: Das Urteil als Verfahrensschluß	835	
§ 54 Arten der gerichtlichen Entscheidungen	835	
§ 55 Der Erlaß des Urteils	849	
§ 56 Urteilsberichtigung	865	
§ 57 Nichturteil und wirkungsloses Urteil	878	
2. Abschnitt: Die Rechtskraft	894	
§ 58 Wirkungsweise der Rechtskraft	894	
§ 59 Objektive Grenzen der Rechtskraft	910	
§ 60 Subjektive Grenzen der Rechtskraft	938	
§ 61 Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	955	
6. Kapitel: Anfechtung gerichtlicher Entscheidungen	977	
§ 62 Die Rechtsmittel im allgemeinen	977	
§ 63 Berufung	995	
§ 64 Revision	1012	
§ 65 Beschwerde	1025	
§ 66 Wiederaufnahme des Verfahrens	1039	
§ 67 Korrektur von Grundrechtsverstößen	1057	
7. Kapitel: Besondere Gestaltungen des Verfahrens	1071	
1. Abschnitt: Mehrheit der Parteien	1071	
§ 68 Streitgenossenschaft	1071	
§ 69 Nebenintervention und Interventionsklagen	1084	
2. Abschnitt: Vereinfachte und summarische Verfahren	1100	
§ 70 Das amtsgerichtliche Verfahren	1100	
§ 71 Das Mahnverfahren	1114	
§ 72 Urkunden- und Wechselprozeß	1133	
§ 73 Arrest und einstweilige Verfügung	1148	
Anhang	1167	
§ 74 Die Kosten des Rechtsstreits	1167	
§ 75 Das Schiedsgerichtsverfahren	1183	
Sachverzeichnis	1201	

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	XI
Abkürzungen und abgekürzt zitierte Literatur	LI
1. Kapitel: Grundlagen und Grundbegriffe	1
1. Abschnitt: Der Zivilprozeß im Rahmen der Rechtsordnung	1
§ 1 Prozeßrecht und prozessuales Denken	1
I. Prozeßrecht als Rechtsgebiet	1
1. Prozeßrecht und materielles Recht	1
2. Gesetzliche Regelung des Zivilprozesses	3
3. Allgemeine Prozeßrechtslehre	6
II. Prozessuale Betrachtungsweise	8
1. Der Beurteiler als allwissender Beobachter	8
2. Der Beurteiler als realer Dritter	9
III. Gerechtigkeitswert des Prozeßrechts	10
1. Prozeß als bloßes Mittel zum Zweck?	10
2. Verfahrensgerechtigkeit	11
IV. Prozeßrecht und Prozeßrechtswissenschaft	13
1. Eigenes System von Begriffen und Grundsätzen	13
2. Prozessuale Praxis und Prozeßtheorie	14
§ 2 Selbsthilfeverbot, Justizgewährungsanspruch und Einlassungspflicht	16
I. Selbsthilfeverbot	16
1. Nötigung zur Klage	16
2. Unterstützung des Schwachen, Mäßigung des Starken	17
3. Die Struktur des Zivilprozesses	18
4. Zivilprozeß als rechtlich geregelte Selbsthilfe	19
II. Justizgewährungsanspruch des Klägers	21
1. Ausfluß des Rechtsstaatsprinzips	21
2. Rechtsschutzbedürfnis bei Bagatellforderungen	22
III. Einlassungspflicht des Beklagten	24
1. Mögliche Reaktionen auf Passivität des Beklagten	24
2. Bestreitens- oder Geständnisfiktion?	26
3. Anerkenntnisfiktion?	28

§ 3	Verhältnis von Prozeßrecht und materiellem Recht	30
I.	Prozeßrecht als „öffentliches Recht“	30
1.	Gängige Vorstellungen	30
2.	Vordringen öffentlichrechtlicher Denkformen	32
3.	Trennungsdenken und Querverbindungen	34
II.	Zusammenhang von materiellem und formellem Privatrecht	36
1.	Aktionendenken	36
2.	Anspruchsdenken	37
3.	Unterschiedliche Denk- und Argumentationsmuster	38
III.	Subjektives Recht und Klagegerecht	40
1.	Der Rechtsschutzanspruch	40
2.	Rechtsverletzung und Klagegerecht	41
IV.	Zivilprozeßrecht zwischen Privatrecht und öffentlichem Recht	45
1.	Kategoriale Verschiedenheit	45
2.	Typologische Unterschiede	45
V.	Exkurs: Materiellrechtliche Ansprüche wegen rechtswidriger Prozeßführung	46
1.	Klagen des Prozeßgegners	47
2.	Klagen eines Dritten	50
§ 4	Der Zivilprozeß als Beweis- und als Schlichtungsverfahren	51
I.	Zivilprozeß als Beweisverfahren	51
1.	Struktur der Rechtsanwendung	51
2.	Beweis im engeren und im weiteren Sinn	54
3.	Grundbegriffe des Erkenntnisverfahrens	56
4.	Feststellung als Festschreibung	58
5.	Taktik	60
II.	Zivilprozeß als Schlichtungsverfahren	61
1.	Einigung über den Prozeßausgang	62
2.	Beförderung der gütlichen Streitbeilegung	63
3.	Streitiges Verfahren als „Einigung“	65
III.	Der Prozeß als Rechtsverhältnis	66
1.	Verhältnis zwischen den Parteien	66
2.	Verhältnis zwischen den Parteien und dem Gericht	67
3.	Allseitiges Verhältnis	67
4.	„Rechte“ und „Pflichten“ im Prozeßrechtsverhältnis	68

2. Abschnitt: Verfahrensgrundsätze	70
§ 5 Der Dispositionsgrundsatz	71
I. Disposition im materiellen Recht und im Prozeß	71
1. Privatautonomie	72
2. Herrschaft über den Streitgegenstand	73
3. Offizialmaxime	73
II. Verfahrenseinleitung	74
1. Erstinstanzliches Verfahren	74
2. Rechtsmittelverfahren	76
3. Verfahrenseinleitung von Amts wegen	77
III. Beeinflussung des Streitgegenstandes	77
1. Bestimmung des Streitumfangs	77
2. Steuerung des Inhalts der Entscheidung	78
3. Verfahrensbeendigung durch Prozeßvergleich	79
IV. Ausschaltungsbefugnis	80
1. Erfolgreiche Klage	81
2. Erfolglose Klage	82
V. Disposition über das Procedere	84
1. Fragestellung	84
2. Grundsatz: in dubio pro libertate	85
3. Verpflichtungs- und Verfügungswirkung	86
§ 6 Der Beibringungsgrundsatz	87
I. Beibringung des Prozeßstoffs	87
1. Beschaffung der Normen	88
2. Beschaffung der Tatsachen	88
3. Rechtspolitischer Hintergrund	92
4. „Disposition“ über die materielle Rechtslage	93
II. Dialektik von Behaupten und Bestreiten	94
1. Funktion des tatsächlichen Parteivortrags	94
2. Positionendenken	94
3. Taktische Möglichkeiten der Verhandlungsmaxime	97
III. Wahrheitspflicht	98
1. Behaupten und Bestreiten als Wissens- und Willenserklärung	98
2. Wahrheit des Petitums?	100
IV. Rücknahme tatsächlicher Erklärungen	101
1. Aufgeben des Bestreitens	101
2. Fallenlassen einer Behauptung	102

XVIII Ausführliches Inhaltsverzeichnis

V. Prozessuale Aufklärungspflichten	103
§ 7 Rechtliches Gehör	106
I. Prozessuales Urrecht	106
1. Ausdruck prozessualer Gerechtigkeit	106
2. Gesetzliche Regelung	108
II. Inhalt des Gehöranspruchs	110
1. Rechtliches Gehör ist Recht, nicht Realität	110
2. Stellungnahme zu den tatsächlichen und rechtlichen Urteilsgrundlagen	111
3. Berücksichtigung des Vorgetragenen	111
4. Anwesenheit bei der Beweisaufnahme	112
5. Rechtsgespräch	113
III. Der Anspruchsberechtigte	114
1. Die Parteien des Verfahrens	114
2. Drittbetroffene	115
IV. Rechtsfolgen der Verletzung	116
1. Ordentliche Rechtsmittel	116
2. Wiedereinsetzung und Einspruch	116
3. Gehörsrüge	117
4. Wiederaufnahmeklage bzw. -beschwerde	117
5. Verfassungsbeschwerde	118
§ 8 Mündlichkeit und Schriftlichkeit	118
I. Vor- und Nachteile	118
1. Typen der Information	118
2. Schnelligkeit und Verständlichkeit gegen Präzision und Rationalität	119
3. Kombiniertes Verfahren	122
II. Entwicklung unter der Geltung der ZPO	123
1. Ausgedehnte Mündlichkeit	123
2. Zunehmende Schriftlichkeit	124
3. Neubelebung der mündlichen Verhandlung	125
III. Grundzüge der geltenden Regelung	126
1. Klageerhebung	126
2. Normalfall: der Haupttermin	127
3. Schriftliches Verfahren	129
4. Videokonferenzen im Zivilprozeß	131
IV. Die Klageschrift als Verfahrensprogramm und vorbereitender Schriftsatz	132

§ 9 Unmittelbarkeit der Verhandlung	133
I. Unmittelbarkeit und Mittelbarkeit	133
1. Vorbereitender und erkennender Richter	133
2. Verhandlung und Beweisaufnahme vor dem erkennenden Gericht	135
II. Historischer Rückblick	135
1. Der instruierende Richter des preußischen Prozesses	136
2. Das Aktenversendungsrecht	137
3. Der vorbereitende Einzelrichter	137
III. Unmittelbarkeit im heutigen Zivilprozeß	138
1. Identität des vorbereitenden und des erkennenden Richters	139
2. Kommissarischer Richter	141
3. Internationale Beweisaufnahme	142
4. Videokonferenz	143
§ 10 Öffentlichkeit	145
I. Drittöffentlichkeit und Parteiöffentlichkeit	145
1. Öffentlichkeit als Politikum	145
2. Drittöffentlichkeit	146
3. Parteiöffentlichkeit	146
II. Zugang zur Verhandlung	147
1. Öffentliche Verhandlung	148
2. Ton- und Bildaufnahmen	149
3. Parteiöffentlichkeit der Verhandlung und der Beweisaufnahme	150
4. § 247 StPO analog?	153
III. Zugang zu den Akten	155
1. Akteneinsicht der Parteien	155
2. Akteneinsicht Dritter	156
3. Massenhafte Urteilspublikation als Problem	158
IV. Beratung und Abstimmung	158
3. Abschnitt: Der äußere Ablauf des Zivilprozesses	160
§ 11 Das Verfahren vor dem Verfahren	160
I. Klageerhebung als Anfangs- und Endpunkt	160
1. Beginn der „Prozeßgefahr“	160
2. Zivilrechtliches „Vorverfahren“ vor der Klageerhebung	160
II. Vorüberlegungen der Parteien	162
1. Prüfung im eigenen Interesse	162

XX Ausführliches Inhaltsverzeichnis

2. Prüfung im Interesse des Prozeßgegners?	163
III. Schieds- und Schlichtungsstellen	164
1. Private Schiedsstellen	164
2. Öffentlich eingerichtete oder anerkannte Gütestellen	165
IV. Verwaltungsrechtliche Vorverfahren	167
V. Mediation	168
VI. Vorüberlegungen des Rechtsanwalts	169
1. Anwaltliche Vorprüfung	169
2. Der finanzielle Hintergrund	170
VII. Prozeßkostenhilfeverfahren	171
VIII. Prozeßfinanzierung	171
1. Rechtsschutzversicherung	171
2. Ad-hoc-Finanzierungsverträge	172
IX. Güteverhandlung	173
 § 12 Die Stufen des Erkenntnisverfahrens	174
I. Klageerhebung	176
1. Zustellung der Klageschrift	176
2. Mündliche Klageerhebung	177
3. Aufforderung zur Anwaltsbestellung	177
II. Einlassung des Beklagten	178
1. Einlassung im weiteren und im engeren Sinn	178
2. Sacheinlassung	179
3. Widerklage	180
III. Vorbereitung der Entscheidung	181
1. Vorbereitung des Haupttermins	181
2. Gang der mündlichen Verhandlung	182
3. Beweisaufnahme	183
IV. Beendigung der Instanz	185
V. Rechtsmittel	185
1. Berufung	185
2. Revision	186
3. Wiederaufnahme des Verfahrens	186
4. Gehörsrüge	186
5. Beschwerde	187

2. Kapitel: Die Begründung des Streitverhältnisses	189
1. Abschnitt: Klageerhebung	189
§ 13 „Prozeßbegründung“ und Sachurteilsvoraussetzungen	189
I. Prinzip einseitiger Prozeßbegründung	189
1. Akt des Klägers	189
2. Theorie zweiseitiger Streitbefestigung	190
3. Beklagtenschutz durch „Prozeßvoraussetzungen“	192
4. Relikte der zweiseitigen Prozeßbegründung	194
II. Prozeßvoraussetzungen und Sachurteilsvoraussetzungen	195
1. Terminologie	195
2. Die Prozeßvoraussetzungen	197
3. Die Sachurteilsvoraussetzungen	197
4. Die Prozeßhindernisse	199
5. Abgesonderte Verhandlung	199
III. Schlüssigkeit	199
1. Schlüssigkeit als Aspekt der Begründetheit	199
2. Schlüssigkeit als Zulässigkeitsäquivalent	201
3. Exkurs: Einlassungspflicht trotz unschlüssiger Klage?	201
§ 14 Die Klageschrift	203
I. Inhalt der Klageschrift	203
1. Mußinhalt	204
2. Sollinhalt	211
3. Kanninhalt	212
II. Insbesondere: die Sachverhaltsschilderung	213
1. Beitrag zur Sachverhaltsaufklärung	213
2. Verbot der prozessualen Lüge	214
3. Tatsachenbehauptungen durch Allgemein- und Rechtsbegriffe	215
4. Klage auf Unterlassung oder Widerruf unwahrer Prozeßbehauptungen?	217
III. Abfassung einer Klageschrift	217
1. Konkretes Beispiel	217
2. Formulierungshilfen	220
§ 15 Zustellung der Klageschrift und anderer Schriftstücke	221
I. Übersicht	221
1. Zustellung von Amts wegen und auf Betreiben der Parteien	222

XXII Ausführliches Inhaltsverzeichnis

2. Formen der Zustellung	222
3. Heilung von Zustellungsmängeln	223
II. Zustellung an den Adressaten oder seinen Vertreter	224
1. Aushändigung an der Amtsstelle	225
2. Zustellung gegen Empfangsbekenntnis	225
3. Zustellung durch Einschreiben mit Rückschein	226
4. Zustellung durch Zustellungsauftrag des Gerichts	226
III. Ersatzzustellung	226
1. Ersatzzustellung an Familienangehörige, Beschäftigte usw. .	226
2. Einlegen in den Briefkasten	228
3. Niederlegung bei der Geschäftsstelle oder der Post	228
IV. Öffentliche Zustellung	228
1. Voraussetzung	229
2. Durchführung	230
V. Wirkung der Zustellung	231
VI. Auslandszustellung	232
1. Auslandszustellung außerhalb des Europäischen Justizraums	233
2. Auslandszustellungen innerhalb des Europäischen Justizraums	234
§ 16 Wirkungen der Klageerhebung	235
I. Prozessuale Wirkungen	235
1. „Einrede“ der Rechtshängigkeit	235
2. Perpetuatio fori	240
3. Verbot der Klageänderung	241
4. Keine Veräußerungssperre	243
II. Materiellrechtliche Wirkungen	244
1. Verjährungshemmung	244
2. Mahnung des Schuldners und Prozeßzinsen	249
3. Haftungsverschärfung	250
§ 17 Kompensatorische Rechtshilfe	250
I. Rechtliche Gleichheit und faktische Ungleichheit im Prozeß .	250
1. Soziale Bedürftigkeit als Zugangsbarriere	250
2. Umfang der entstehenden Kosten	252
3. Herabsetzung des Streitwerts	253
II. Beratungshilfe	254
III. Prozeßkostenhilfe	255

1. Voraussetzungen	255
2. Umfang der Prozeßkostenhilfe	257
3. Rechtsmittel	258
4. Grenzüberschreitende Prozeßkostenhilfe	258
IV. Rechtsschutzversicherung	259
1. Pflichtversicherung	259
2. Freiwillige Versicherung	260
V. Prozeßfinanzierung	260
2. Abschnitt: Das Gericht	263
§ 18 Der Rechtsweg	264
I. Die verschiedenen Gerichtszweige	264
1. Fünf Rechtswege und zwei- bis vierstufiger Gerichtsaufbau	264
2. Organisation der ordentlichen Gerichtsbarkeit	266
3. Zuständige Ministerien	267
II. Bestimmung des Rechtswegs	268
1. Doppelte Aufgabelung	268
2. Vorfragenkompetenz	270
3. Umfang der Sachprüfung	272
III. Klage im falschen Rechtsweg	273
1. Verweisung in den zulässigen Rechtsweg	274
2. Verkürzter Streit um den Rechtsweg	274
IV. Kompetenzkonflikte	275
1. Ausschluß eines positiven Kompetenzkonflikts	276
2. Ausschluß eines negativen Kompetenzkonflikts	276
V. Sachentscheidung im zweifelhaften Rechtsweg	276
§ 19 Zuständigkeit	278
I. Terminologie	278
1. Funktionelle Zuständigkeit	279
2. Sachliche Zuständigkeit	279
3. Örtliche Zuständigkeit	279
4. Ausschließliche und nicht ausschließliche Zuständigkeit	280
II. Sachliche Zuständigkeit	280
1. Zuständigkeit der Amtsgerichte	280
2. Zuständigkeit der Landgerichte	281
III. Örtliche Zuständigkeit	282
1. Allgemeiner Gerichtsstand	282
2. Besondere Gerichtsstände	283

XXIV Ausführliches Inhaltsverzeichnis

3. Konkurrierende Gerichtsstände	288
IV. Vereinbarung der Zuständigkeit	292
1. Zuständigkeitsvereinbarungen zwischen Kaufleuten	293
2. Zuständigkeitsvereinbarungen für Nichtkaufleute	293
3. Rügelose Einlassung	294
V. Behandlung der Unzuständigkeit	296
1. Klage beim sachlich unzuständigen Gericht	296
2. Klage beim örtlich unzuständigen Gericht	298
3. Kurzer Prozeß um die Zuständigkeit	299
VI. Gerichtliche Bestimmung der Zuständigkeit	299
 § 20 Grenzen der Gerichtsbarkeit	300
I. Exemtionen	300
1. Die Regelung des GVG	300
2. Allgemeine Regeln des Völkerrechts	303
3. Immunität aufgrund völkerrechtlicher Vereinbarungen oder sonstiger Rechtsvorschriften	305
II. Internationale Zuständigkeit	306
1. Die Regelung der ZPO	307
2. Die Regelung der EuGVVO	310
3. Nachträgliche Begründung der Internationalen Zuständigkeit	312
 § 21 Das erkennende Gericht	312
I. Spruchkörper und Geschäftsverteilung	313
1. Spruchkörper in Zivilsachen	313
2. Geschäftsverteilung auf die Spruchkörper	314
II. Richterliche Unabhängigkeit	316
1. Bedeutung	316
2. Sachliche Unabhängigkeit	316
3. Persönliche Unabhängigkeit	317
4. Richterernennung	319
III. Unparteilichkeit des Richters	319
1. Ausschluß von der Ausübung des Richteramtes	320
2. Ablehnung wegen Befangenheit	321
3. Befangenheit durch privates Wissen	324
IV. Exkurs: Haftung für richterliches Fehlverhalten	328
1. Haftung nach deutschem Recht	328
2. Haftung nach europäischem Recht	329

3. Abschnitt: Die Parteien	331
§ 22 Der Parteibegriff	331
I. Die Parteien als Verfahrenssubjekte	331
1. Bedeutung des Parteibegriffs	331
2. Materieller Parteibegriff	332
3. Formeller Parteibegriff	333
4. Rückbesinnung auf materiellrechtliche Zusammenhänge	334
II. Prozeßführungsbefugnis	335
1. Funktion der Prozeßführungsbefugnis	335
2. Gesetzliche Prozeßstandschaft	337
3. Gewillkürte Prozeßstandschaft	340
4. Rechtshängigkeit und Rechtskraft für und gegen den Rechtsinhaber	341
5. Dispositions- und Verfügungsbefugnis des Prozeßstandschafters	342
III. Bezeichnung der Parteien	343
1. Sinn des Erfordernisses	343
2. Mängel der Bezeichnung	344
3. Zustellung an Namensgleiche	345
4. Urteil gegen einen Dritten	345
§ 23 Atypische Konstellationen	345
I. Verbands- und Konkurrentenklagen	346
1. Grundfragen der Verbandsklage	346
2. Verfahrensgestaltung	349
3. Mehrfachklagen	350
II. Prozessuale Geltendmachung von Massenschäden	352
1. Mißverhältnis von materiellem Recht und Prozeß	352
2. Gestaltungsmöglichkeiten de lege lata	353
3. Sammelklagen	355
III. Musterverfahren in kapitalmarktrechtlichen Streitigkeiten	357
1. Verfahrensablauf	358
2. Kritik	360
§ 24 Partei- und Prozeßfähigkeit	361
I. Parteifähigkeit	361
1. Rechtsfähigkeit impliziert Parteifähigkeit	361
2. Parteifähige Personen und Organisationen	362
3. Die nicht parteifähige Partei	367

XXVI Ausführliches Inhaltsverzeichnis

II.	Prozeßfähigkeit	369
1.	Geschäftsfähigkeit impliziert Prozeßfähigkeit	369
2.	Keine beschränkte Prozeßfähigkeit	370
III.	Mangel der Partei- oder Prozeßfähigkeit	371
1.	Beachtung von Amts wegen	371
2.	Verlust der Partei- oder Prozeßfähigkeit	374
3.	Nachträgliche Erlangung der Partei- oder der Prozeßfähigkeit	375
4.	Wiederaufnahme	375
§ 25 Stellvertretung im Prozeß		376
I.	Gesetzliche und gewillkürte Vertretung	376
1.	Gesetzliche Vertretung	376
2.	Gewillkürte Vertretung im Parteiprozeß	378
3.	Gewillkürte Vertretung im Anwaltsprozeß	380
II.	Stellung des Vertreters	383
1.	Umfang der Vertretungsmacht	383
2.	Haftung für Vertreterverschulden	383
3.	Spezielle Vorschriften für die Prozeßvollmacht	384
III.	Wegfall des Vertreters	386
1.	Wegfall des gesetzlichen Vertreters	386
2.	Wegfall des gewillkürten Vertreters im Parteienprozeß	386
3.	Wegfall des Anwalts im Anwaltsprozeß	386
IV.	Exkurs: Anwaltshaftung	387
1.	Verhältnis zwischen Partei und Anwalt	387
2.	Hypothetischer Inzidentprozeß im Haftungsfall	388
3.	Anwaltshaftung für Fehler des Gerichts	388
4. Abschnitt: Der Streitgegenstand		390
§ 26 Maßgeblicher Gegenstand des Verfahrens		390
I.	Praktische Bedeutung und theoretische Möglichkeiten	390
1.	Problemfelder	390
2.	Einheitslösung oder Differenzierung	391
II.	„Prozessualer“ und materiellrechtlicher Anspruch	392
1.	Auseinanderentwicklung von materiellem Recht und Prozeßrecht	392
2.	Der materiellrechtliche Anspruch	397
3.	Ergebnis	402
III.	Der Streitgegenstand als Sachurteilsvoraussetzung	403

1. Absolute Rechte und Rechtsverhältnisse	404
2. Geltendmachung von Forderungen	406
3. Gestaltungsrechte	414
§ 27 Die sogenannten Klagearten	416
I. Die Feststellungsklage als Grundtypus	416
1. Jede Klage ist Feststellungsklage	416
2. Sie ist nichts sonst außer Feststellungsklage	417
II. Grundlage der herkömmlichen Einteilung	418
1. Pekuniar- und Realkondemnation	418
2. Entdeckung der Feststellungsklage	420
3. Rechtsschutzform als Teil des Streitgegenstands	421
III. Die Feststellungsklage als einzige Rechtsschutzform	423
1. Der Mythos vom richterlichen Leistungsbefehl und der richterlichen Gestaltung	424
2. Abweisung einer negativen Feststellungsklage	427
IV. Grundlagen einer sachlichen Einteilung	429
1. Unterschiedliche Ausgestaltung der Einlassungspflicht . . .	429
2. Unterschiedliche Anforderungen an das Rechtsschutzinteresse	431
§ 28 Bestimmung des Streitgegenstands und Bestimmtheit des Klageantrags	432
I. Bestimmung des Streitgegenstands	432
1. Individualisierung oder Schlüssigkeit?	433
2. Individualisierung bei mehrdeutigem Antrag	436
3. Ausschaltungsbefugnis	439
II. Bestimmtheit und Sachdienlichkeit des Klageantrags	441
1. Bestimmtheit	441
2. Sachdienlichkeit	444
III. Stufenklage	445
1. Voraussetzungen	445
2. Verfahren	446
IV. Unbezifferter Klageantrag	447
1. Ungewißheit aus der Sphäre des Gerichts	447
2. Andere Fälle von Ungewißheit	448
V. Feststellung der weiteren Verpflichtung	449

XXVIII Ausführliches Inhaltsverzeichnis

§ 29 Objektive und subjektive Klageänderung	450
I. Objektive Klageänderung	450
1. Änderung des Streitgegenstands	450
2. Gesetzlich privilegierte Änderungen	452
3. Schicksal des alten Antrags	453
4. Klageänderung in der Berufungsinstanz	455
II. Gewillkürter Parteiwechsel	456
1. Grundlegendes	456
2. Klage gegen den „falschen“ Beklagten	458
3. Klage des „falschen“ Klägers	462
III. Gewillkürter Parteibeitritt	464
1. Beitritt auf der Beklagtenseite	465
2. Beitritt auf der Klägerseite	465
3. Widerklage gegen Dritte	466
IV. Gesetzlicher Parteiwechsel	466
1. Parteiwechsel bei Wegfall einer Partei	467
2. Parteiwechsel bei Übergang der Verwaltungsbefugnis	467
3. Gesetzlich nicht explizit geregelte Fälle	468
§ 30 Klagehäufung und Teilklage	469
I. Objektive Klagehäufung	469
1. Zulässigkeit	469
2. Eventuelle Klagehäufung	471
II. Offene Teilklage	473
1. Zulässigkeit	473
2. Rechtskraft bei offenen Teilklagen	476
III. Verdeckte Teilklage	479
1. Rechtskraft bei Abweisung einer verdeckten Teilklage	480
2. Rechtskraft bei voller Stattgabe	481
IV. Teilklage und Musterprozeß	485
1. Interessenlage	485
2. Verfahrensgestaltung	486
3. Prozeß über fingierten Rechtsstreit	487

3. Kapitel: Die weitere Entwicklung des Verfahrens	489
1. Abschnitt: Die Einlassung des Beklagten	489
§ 31 Verteidigungslast und Verteidigung	489
I. Grundsätzliches	489
1. Initiativlast und Verteidigungslast	489
2. Gründe und Grenzen der Verteidigungslast	490
3. Zulässigkeit und Schlüssigkeit	491
II. Das Verteidigungsvorbringen des Beklagten	493
1. Form der Klageerwiderung	493
2. Darlegung der Unzulässigkeit	494
3. Darlegung der Unschlüssigkeit	494
4. Bestreiten	495
5. Prozessuale Einreden	496
III. Verhalten des Klägers gegenüber Einreden	500
1. Nötigung zum Beweis oder Erlaß des Beweises	500
2. Gegeneinreden des Klägers	501
§ 32 Bestreiten und Geständnis	502
I. Einfluß des Beklagten auf die tatsächlichen Urteilsgrundlagen .	502
1. Wahrheitssuche und Mitentscheidung des Beklagten . . .	502
2. Die Regelung der ZPO	502
II. Bestreiten	503
1. „Konkretisierungslast“ des Klägers	503
2. Substantiertes Bestreiten	505
3. Gleichwertiges Parteivorbringen	511
III. Geständnis	512
1. Einigung über die tatsächliche Grundlage des Urteils . . .	512
2. Zugeständnis von „Rechtstatsachen“	513
3. Prinzipielle Unwiderruflichkeit	515
4. Qualifiziertes Geständnis	516
IV. Nichtbestreiten und Erklärung mit Nichtwissen	517
1. Schweigen	517
2. Erklärung mit Nichtwissen	517
§ 33 Prozeßaufrechnung	519
I. Erscheinungsformen	519
1. Primäraufrechnung	519
2. Eventualaufrechnung	520

XXX Ausführliches Inhaltsverzeichnis

3. Geltendmachung einer außerprozessualen Aufrechnung	520
II. Rechtskraft ohne Klageerhebung	521
1. Nicht- und Nichtmehrbestehen der Gegenforderung	521
2. Beschränkung der Rechtskraft	523
III. Rechtliche Konstruktion	524
1. Doppeltatbestand	525
2. Reine Prozeßhandlung	526
3. Konflikt zweier Betrachtungsweisen	527
IV. Prozessuale Behandlung	528
1. Rechtshängigkeit	528
2. Sachurteilsvoraussetzungen	530
3. Klageabweisung oder Beweiserhebung?	531
4. Vorbehaltsurteil	532
5. Forderungsmehrheiten	533
V. Gegenaufrechnung des Klägers	534
1. Rechtliche Konstruktion	535
2. Verfahrensgestaltung	536
3. Rechtskraft	536
§ 34 Die Widerklage	537
I. Widerklage als Gegenangriff	537
1. Unabhängigkeit vom Schicksal der Klage	537
2. Sinn der Widerklage	538
II. Besonderheiten im Vergleich zur selbständigen Klage	540
1. Privilegien der Widerklage	540
2. Zusätzliche Voraussetzungen	542
III. Eventualwiderklage	544
1. Einfache Eventualwiderklage	544
2. Eventualwider-Widerklage	544
IV. Klage und Widerklage wegen derselben Forderung	545
1. Vorbehaltlose Klage und negative Feststellungswiderklage .	545
2. Offene Teilklage und Feststellungswiderklage	546
3. Negative Feststellungsklage und widerklageweise Geltendmachung der Forderung	546
V. Widerklage gegen Dritte	547
1. Streitgenössische Widerklage gegen Kläger und Dritte .	548
2. Isolierte Widerklage allein gegen Dritten	549
3. „Erweiterungsklage“ gegen den eigenen Streitgenossen .	550

§ 35 Verteidigung gegen die Kostenlast	551
I. Anerkenntnis und Kostenlast	551
1. Problematik	551
2. Lösung des Gesetzes	552
II. Fehlende Klageveranlassung	552
1. Überlegungszeit	553
2. Teilweises Bestreiten	554
3. Klageveranlassung nach Einspruch im Mahnverfahren	555
III. Sofortigkeit des Anerkenntnisses	556
1. Schriftliches Vorverfahren	556
2. Zulässigkeitsrüge	557
3. Säumnis einer Partei	557
4. Eingeschränktes Anerkenntnis	559
5. Fehlende Erfüllungsbereitschaft	560
2. Abschnitt: Prozeßförderung durch das Gericht	561
§ 36 Der Prozeßbetrieb im allgemeinen	561
I. Amts- und Parteibetrieb	561
1. Grundbegriffe	561
2. Geschichtliches	561
II. Terminsbestimmung	563
1. Bestimmung durch den Vorsitzenden	564
2. Terminsänderung	567
3. Terminsort	568
III. Ladungen	568
1. Amtliche Erscheinensaufforderung	568
2. Ladungsfrist	569
3. Form der Ladung	570
IV. Zustellung	570
§ 37 Der Haupttermin und seine Vorbereitung	570
I. Grundsatz der Beschleunigung	570
1. Erledigung in einem Haupttermin	570
2. Umfassende Vorbereitung	572
II. Schriftliches Vorverfahren	574
1. Allgemeine Maßnahmen	574
2. Schriftsätzliche Vorbereitung des Haupttermins	575
III. Früher erster Termin	577
1. Allgemeine Maßnahmen	577

XXXII Ausführliches Inhaltsverzeichnis

2. Vorbereitung des frühen ersten Termins	578
3. Vollwertiger Termin	579
4. Überleitung zum Haupttermin	580
IV. Der Ablauf der mündlichen Verhandlung	580
1. Aufruf	580
2. Eröffnung der Verhandlung und Güteverhandlung	581
3. Mündliche Verhandlung	582
4. Beweisaufnahme	583
5. Schluß und Wiedereröffnung der Verhandlung	583
6. Nachgelassene Schriftsätze	584
V. Schriftliches Verfahren	584
1. Schriftliches Verfahren von Amts wegen	585
2. Schriftliches Verfahren mit Zustimmung der Parteien	585
§ 38 Die Leitung der Verhandlung	586
I. Das Prozeßleitungsrecht im allgemeinen	586
1. Befugnisse des Vorsitzenden	586
2. Befugnisse der Beisitzer	587
II. Strukturierung des Verfahrens	587
1. Abgesonderte Verhandlung und Zwischenurteil über die Zulässigkeit der Klage	587
2. Beschränkung der Verhandlung auf einzelne Angriffs- und Verteidigungsmittel	589
3. Grundurteil	590
4. Prozeßtrennung und -verbindung	591
5. Aussetzung des Verfahrens	592
6. Schließung und Wiedereröffnung der Verhandlung	595
III. Prozeßleitung und Sachaufklärung	595
1. Grundsätzliches	595
2. Feststellung des in Wahrheit Gemeinten	597
3. Fragerecht	599
4. Anhörung der Parteien	600
IV. Sitzungspolizei	602
1. Polizeigewalt des Vorsitzenden	602
2. Polizeigewalt des Gerichts	602

3. Abschnitt: Prozeßförderungspflicht der Parteien	604
§ 39 Versäumnisverfahren	604
I. Säumnis des Beklagten	605
1. Zulässigkeit	606
2. Schlüssigkeit	609
3. Streitgegenstandsprobleme	612
II. Säumnis des Klägers	613
1. Zulässigkeit	614
2. Keine Schlüssigkeitsprüfung	616
3. Streitgegenstandsprobleme	618
4. Form des Urteils	618
III. Beseitigung des Versäumnisurteils	619
1. Einspruch	619
2. Kein Einspruch gegen technisch zweites Versäumnisurteil .	621
IV. Entscheidung nach Aktenlage	623
1. Säumnis beider Parteien	623
2. Säumnis einer Partei	624
§ 40 Behandlung verspäteten Vorbringens	624
I. Prozeßbeschleunigung und Präklusion	624
1. Präklusion und Beibringungsgrundsatz	624
2. Prozeßverzögerung durch Präklusion im gemeinen Prozeß .	625
3. Der Präklusionsgedanke unter der Geltung der ZPO	626
II. Verspätete Anzeige der Verteidigungsbereitschaft	627
1. Aufforderung an den Beklagten	627
2. Verfahren bei fehlendem Klägerantrag	628
3. Kein Versäumnisurteil gegen den Kläger	628
III. Parteivorbringen nach Ablauf einer gesetzten Frist	629
1. Mögliche Fristsetzungen	629
2. Grundsätzliche Präklusion verspäteter Angriffs- und Verteidigungsmittel	629
2. Einschränkende Auslegung	632
3. Begriff der Verzögerung	633
4. Gegenstrategien	636
IV. Nach allgemeinen Grundsätzen verspätetes Vorbringen	639
V. Verspätete Zulässigkeitsrügen	640
VI. Bestätigung des Beibringungsgrundsatzes	640

XXXIV Ausführliches Inhaltsverzeichnis

§ 41 Fristversäumung und Wiedereinsetzung	641
I. Prozessuale Fristen und ihre Behandlung	641
1. Gesetzliche und richterliche Fristen	641
2. Fristberechnung	642
3. Verkürzung und Verlängerung	642
II. Wiedereinsetzung	644
1. Voraussetzung der Wiedereinsetzung	645
2. Verhandlung und Entscheidung über die Wiedereinsetzung	649
3. Anfechtung	650
4. Analoge Anwendung der §§ 233 ff	651
4. Abschnitt: Vorzeitige Streitbeendigung	654
§ 42 Klagerücknahme	654
I. Gerichtliche Klagerücknahme	654
1. Form der Klagerücknahme	655
2. Einwilligung des Beklagten	656
3. Folge der Klagerücknahme	658
4. Anfechtung der Klagerücknahme	660
II. Klagerücknahmevereversprechen	661
1. Klagerücknahmevereversprechen vor Urteilserlaß	661
2. Klagerücknahmevereversprechen nach Urteilserlaß	662
III. Klageänderung und Klagerücknahme	663
1. Bloße Antragsreduzierung	663
2. Austausch von Klageanträgen infolge Veränderung	664
3. Sachdienlicherklärung	664
IV. Anhang: Einverständliche Herbeiführung eines Ruhensbeschlusses	665
§ 43 Erledigung in der Hauptsache	666
I. Einführung in die Problematik	666
1. Rechtslage bis 1942	667
2. Kurzer Prozeß zur Schonung von Ressourcen	668
3. Zweiseitige und einseitige Erledigungserklärung	668
II. Übereinstimmende Erledigungserklärung	669
1. Voraussetzungen	669
2. Beschuß über die Kosten	670
3. Neue Klage	672
4. Anfechtung	673
III. Einseitige Erledigungserklärung	673

1. Prozessuale Behandlung	674
2. Voraussetzung der Erledigungsfeststellung	675
3. Wirkung der Erledigungsfeststellung	678
4. Prüfungsschema	678
IV. Erledigungsversprechen	678
V. Erledigung in der Rechtsmittelinstanz	679
 § 44 Prozeßvergleich	 679
I. Prozeßvergleich als sekundäres Ziel des Prozesses	679
1. Konsensuale Rechtsfeststellung	679
2. Beförderung des Vergleichs	680
II. Voraussetzungen	682
1. Rechtsnatur	682
2. Die prozessuale Seite	683
3. Die materiellrechtliche Seite	687
III. Wirkung	688
1. Prozeßbeendigung	688
2. Einigung über die Rechtslage	688
3. Vollstreckungstitel	689
4. Klagesperre	689
IV. Unwirksamkeit des Vergleichs	691
1. Materielle und prozessuale Mängel	691
2. Geltendmachung der Unwirksamkeit	692
V. Außerprozessualer Vergleich	693
1. Normalfall	693
2. Vollstreckbarer Anwaltsvergleich	694
 § 45 Anerkenntnis und Verzicht	 694
I. Rechtserkenntnisleitende Prozeßhandlungen	694
1. Urteilssteuerung durch einseitige Parteiakte	694
2. Materielle und prozessuale Bedeutung	695
3. Widerruf	698
II. Das Anerkenntnis	699
1. Anerkenntnis des materiellen Rechts	699
2. Anerkenntnisurteil als Sachentscheidung	700
3. Anerkenntnis bei unbegründeter Klage	701
4. Inhaltlich beschränktes Anerkenntnis	704
III. Der Verzicht	706
1. Abweisungsantrag?	707

XXXVI Ausführliches Inhaltsverzeichnis

2. Sachurteilsvoraussetzungen	707
3. Gesetzliche Verbote	708
IV. Anerkenntnis- und Verzichtsurteil	708
1. Form	708
2. Kosten	709
4. Kapitel: Der Beweis	711
1. Abschnitt: Allgemeine Lehren	712
§ 46 Beweislast	712
I. Rückgrat des Prozesses	712
1. Objektive Beweislast	712
2. Subjektive Beweislast	715
3. Behauptungslast	716
4. Klagegrund, Einrede und Replik	717
II. Die Verteilung der Beweislast im allgemeinen	717
1. Beweislast für die Entstehungs- und Untergangs- voraussetzungen des streitigen Rechts	717
2. Gesetzliche Beweislastsonderregeln	720
3. Bedeutung der Parteirolle	722
III. Gesetzliche Vermutungen	724
1. Vermutung von Tatsachen	724
2. Rechtsvermutung	725
IV. Beweislastumkehr	726
1. Gesetzliche Umkehr der Beweislast	726
2. Beweislastumkehr bei Herstellerhaftung	727
3. Beweislastumkehr bei Verletzung von Berufs- oder vertraglichen Hinweispflichten?	729
V. Beweislastverträge	729
§ 47 Beweiserbringung und Beweiserhebung	730
I. Freie Beweiswürdigung	730
1. Wahrheit als richterliches Fürwahrhalten	730
2. Gesetzliche Beweisregeln älteren Recht	731
3. Prüfkriterien	735
4. Indizienbeweis	737
5. Beweismaß	739
II. Beweisregeln	741

1. Anscheinsbeweis	741
2. Freie Schadensschätzung	744
3. Beweisverträge	746
III. Voraussetzungen der Beweiserhebung	747
1. Pflicht zur Beweiserhebung	747
2. Beweisverfahren	748
3. Beweiserhebung von Amts wegen	751
IV. Selbständiges Beweisverfahren	755
V. Im Ausland gelegene Beweismittel	756
 § 48 Beweiserschleichung und Beweisvereitelung	757
I. Durch Manipulation des Beweises zum Sieg im Prozeß	757
1. Fragestellung	757
2. Der Einfluß von Verhandlungs- und Untersuchungsgrundsatz	759
3. Beweisverbote unabhängig vom Parteiverhalten	759
II. Beweiserschleichung	760
1. Fallgestaltungen	760
2. Rechtfertigung der Beweiserschleichung?	762
3. Abstimmung von materiellrechtlicher und prozessualer Wertung	763
4. Strafrechtliche Beweisverbote im Zivilprozeß	766
III. Beweisvereitelung	767
1. Fallgestaltungen	768
2. Rechtliche Behandlung	769
 2. Abschnitt: Beweismittel	772
 § 49 Augenscheinsbeweis	774
I. Anwendungsbereich	774
1. Unmittelbare sinnliche Wahrnehmung	774
2. Augenscheinsgehilfen	776
3. Zuziehung eines Sachverständigen	776
II. Beweisverfahren	777
1. Beweisantritt oder amtswegige Beweiserhebung	777
2. Zugänglichkeit des Augenscheinsobjekts	778
III. Horror und amor loci	781

XXXVIII Ausführliches Inhaltsverzeichnis

§ 50 Urkundenbeweis	782
I. Begriff und Anwendungsbereich	782
1. Schriftliche Gedankenerklärung	782
2. Arten von Urkunden	783
3. Zeugnisurkunde und Zeugnis	784
II. Verfahren	786
1. Beweisantritt einer Partei	786
2. Beweiserhebung von Amts wegen	788
III. Beweiskraft und Beweiswert	791
1. Echtheit	791
2. Urkundenbeweiskraft	793
§ 51 Zeugenbeweis	796
I. Begriff und Anwendungsbereich	796
1. Wahrnehmung von Wahrnehmungsberichten	796
2. Pflichten des Zeugen	797
II. Verfahren	801
1. Beweisantritt und Beweisbeschluß	801
2. Vernehmung	802
3. Kommissarische Zeugenvernehmung	804
4. Schriftliche Zeugenvernehmung	805
III. Beweiswürdigung	805
1. Objektive Erfahrungswerte	805
2. Persönlicher Eindruck	806
3. Zeugnisverweigerung	808
IV. Exkurs: Die Haftung des Zeugen	808
1. Vorsätzliche Falschaussage	808
2. Fahrlässige Falschaussage	809
§ 52 Parteivernehmung	810
I. Begriff der zeugenschaftlichen Parteivernehmung	810
1. Zeugnis in eigener Sache	810
2. Parteivernehmung von Nicht-Parteien	812
II. Anwendungsfälle	813
1. Antrag auf Vernehmung des Gegners	813
2. Antrag auf Selbstvernehmung	814
3. Parteivernehmung von Amts wegen	814
III. Pflichten der Parteien	817
1. Keine Erscheinungspflicht	817

2. Keine Aussagepflicht	817
3. Wahrheitspflicht	818
4. Keine Eidespflicht	818
IV. Verfahren	818
1. Beweisantritt und -beschuß	818
2. Vernehmung	819
V. Beweiswürdigung	820
1. Parteiaussage ist kein Geständnis	820
2. Erfahrungsregeln	821
§ 53 Sachverständigenbeweis	822
I. Begriff und Anwendungsbereich	822
1. Funktion des Sachverständigen	822
2. Sachverhaltsermittlung durch Sachverständige?	824
II. Verfahren	825
1. Bestimmung des Sachverständigen	825
2. Begutachtung	828
3. Privatgutachten	830
III. Würdigung des Gutachtens	831
1. Freie Beweiswürdigung	831
2. Ausschuß der freien Beweiswürdigung	832
IV. Exkurs: Haftung des Sachverständigen	833
1. Ältere Rechtslage	833
2. Neue Rechtslage	834
5. Kapitel: Das Urteil	835
1. Abschnitt: Das Urteil als Verfahrensschluß	835
§ 54 Arten der gerichtlichen Entscheidungen	835
I. Urteile	835
1. Allgemeine Merkmale	835
2. Arten von Urteilen	836
3. Vorbehaltsurteil	843
II. Beschlüsse	844
III. Verfügungen	845
IV. Exkurs: Ausländische Urteile	846
1. Anerkennung innerhalb der EU	846
2. Anerkennung aufgrund von Staatsverträgen	847

XL Ausführliches Inhaltsverzeichnis

3. Anerkennung aufgrund von § 328	847
4. <i>Ordre public</i> als „Notbremse“	848
§ 55 Der Erlaß des Urteils	849
I. Beratung und Abstimmung	849
1. Beratung	850
2. Abstimmung	853
II. Verlautbarung des Urteils	855
1. Verkündung	855
2. Zustellung	857
III. Die äußere Form des Urteils	858
1. Normalfall	858
2. Vereinfachte Form	862
IV. Exkurs: Form und Verlautbarung von Beschlüssen und Verfügungen	864
1. Verlautbarung von Beschlüssen	864
2. Form	865
3. Verfügungen	865
§ 56 Urteilsberichtigung	865
I. Berichtigung offensichtlicher Urteilsunrichtigkeiten	866
1. Offensichtliche Verlautbarungsmängel	867
2. Mängel bei der Willensbildung	870
3. Rechtsmittel	872
4. Rechtsfolgen des Berichtigungsbeschlusses	872
II. Tatbestandsberichtigung	874
1. Gegenstand der Berichtigung	874
2. Zweck der Tatbestandsberichtigung	875
III. Ergänzung des Urteils	876
1. Fallgestaltungen	876
2. Verfahren	877
§ 57 Nichturteil und wirkungsloses Urteil	878
I. Das Nichturteil	878
1. Unbestimmtheit der Entscheidung	879
2. Entscheidung eines „Nichtgerichts“	880
3. Nicht wirksame Verlautbarung	881
4. Geltendmachung der Nichtexistenz	882
II. Das wirkungslose Urteil	884

1. Entwicklung	885
2. Urteil ohne Antrag	886
3. Entscheidung ultra petitorum	890
4. Grober Rechtsverstoß	891
5. Geltendmachung der Unwirksamkeit	893
2. Abschnitt: Die Rechtskraft	894
§ 58 Wirkungsweise der Rechtskraft	894
I. Formelle und materielle Rechtskraft	894
1. Abschneiden der Richtigkeitsfrage	894
2. Unanfechtbarkeit und Maßgeblichkeit	896
3. Grund der Rechtskraft	898
II. Rechtsnatur der materiellen Rechtskraft	900
1. Rechtskraft und materielles Recht	900
2. Relativität der Betrachtungsweisen	903
III. Wirkung der materiellen Rechtskraft im einzelnen	905
1. Neue Klage mit identischem Streitgegenstand	905
2. Neue Klage mit anderem Streitgegenstand	906
3. Beachtung von Amts wegen	907
IV. Die sog. Tatbestandswirkung des Urteils	908
§ 59 Objektive Grenzen der Rechtskraft	910
I. Die Entscheidung über das geltend gemachte Recht	910
1. Keine Rechtskraft der Begründungselemente	911
2. Erschöpfung des Streitgegenstands unter allen Gesichtspunkten	914
3. Das Recht „hinter“ dem Anspruch	918
4. Entscheidung über nicht individualisierte Klagen	923
5. Prozeßabweisung	923
II. Rechtskraft im Rahmen rechtlicher Sinnzusammenhänge	924
1. Kontradiktorisches Gegenteil	924
2. Zeuners Lehre	925
III. Einschränkung der Rechtskraft innerhalb des geltend gemachten Rechts	927
1. Besondere Gerichtsstände	927
2. Unerkennbare Schäden	928
3. Gestaltungsrechte des Beklagten	930
4. Ausschaltungsbefugnis	932
IV. Streitgegenstand und Begründung der Entscheidung	932

XLII Ausführliches Inhaltsverzeichnis

1. Aufrechnung	933
2. Zurückbehaltungsrecht	934
3. Zahlung	935
4. Entscheidungswille des Gerichts	937
§ 60 Subjektive Grenzen der Rechtskraft	938
I. Wirkung für und gegen die Parteien	938
1. Ohne Gehör keine Präklusion	938
2. Relative Rechtskraft impliziert Relativierung der Rechtskraftfolgen	940
II. Rechtskrafterstreckung auf einzelne Dritte	941
1. Rechts- und Besitznachfolge	941
2. Rechtskrafterstreckung bei Nacherfolge	948
3. Sonstige Rechtskrafterstreckung auf Dritte	949
4. Sog. Drittewirkung der Rechtskraft	950
III. Prozeßstandschaft	951
1. Ausschließliche gesetzliche Prozeßstandschaft	952
2. Nicht ausschließliche gesetzliche Prozeßstandschaft	953
3. Gewillkürte Prozeßstandschaft	953
IV. Rechtskraft für und gegen alle	954
§ 61 Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	955
I. Grundlagen	955
1. Maßgeblicher Zeitpunkt	955
2. Feststellung künftiger Verpflichtung	958
3. Entwicklung und gesetzliche Regelung	960
II. Entscheidung über künftige Leistungen	962
1. Zukunftsrechtskraft	962
2. Keine rückwirkende Änderung?	963
3. Keine Abänderung bei „geringfügiger“ Änderung?	966
4. Keine Korrektur „ursprünglicher Mängel“?	968
5. Kapitalabfindung statt Rente	971
III. Unterlassungsurteil	972
1. Verurteilung zu künftigem Unterlassen	972
2. Abänderungs- oder Vollstreckungsgegenklage?	973

6. Kapitel: Anfechtung gerichtlicher Entscheidungen	977
§ 62 Die Rechtsmittel im allgemeinen	977
I. Überprüfungsgegenstand und -gericht	978
1. Gegenstand der Anfechtung	978
2. Überprüfendes Gericht	979
3. Rechtsmittelbelehrung	981
II. Ziel der Überprüfung	981
1. Kassation und Reformation	981
2. Ergebnis- und Verfahrensfehler	982
3. Überprüfung in rechtlicher und tatsächlicher Hinsicht	983
III. Rechtsmittelverfahren	985
1. Einlegung des Rechtsmittels	985
2. Begründung	987
3. Verbot der <i>reformatio in peius</i>	988
4. Rücknahme und Verzicht	989
5. Entscheidung des Rechtsmittelgerichts	990
IV. Weitere Folgen der Rechtsmitteleinlegung	991
1. Verhinderung des Rechtskrafteintritts	991
2. Vollstreckbarkeit	991
V. Exkurs: Vorlagepflichten	992
1. Vorlage an Große Senate	992
2. Vorlage an das BVerfG	993
3. Vorabentscheidung durch den EuGH	994
§ 63 Berufung	995
I. Überblick	995
II. Einlegung	996
1. Statthaftigkeit	996
2. Frist	998
3. Form	999
4. Begründung	999
5. Berufungsverzicht und -rücknahme	1001
6. Anschlußberufung	1002
III. Verhandlung im Berufungsverfahren	1004
1. Zulässigkeit der Berufung	1004
2. Begründetheit der Berufung	1004
3. Neuverhandlung der Sache	1008
IV. Entscheidung des Berufungsgerichts	1009

1. Streitige Entscheidung	1009
2. Versäumnisverfahren	1010
3. Inhalt des Berufungsurteils	1011
§ 64 Revision	1012
I. Überblick	1012
II. Einlegung der Revision	1014
1. Statthaftigkeit	1014
2. Form	1017
3. Frist	1018
4. Begründung	1018
5. Revisionsverzicht und -rücknahme	1020
6. Sprungrevision	1020
7. Anschlußrevision	1021
III. Verhandlung in der Revisionsinstanz	1022
1. Zulässigkeit	1022
2. Begründetheit	1022
3. Neuverhandlung der Sache	1023
IV. Entscheidung des Revisionsgerichts	1024
1. Streitiges Urteil	1024
2. Versäumnisurteil	1024
3. Abfassung des Revisionsurteils	1025
§ 65 Beschwerde	1025
I. Überblick	1025
II. Sofortige Beschwerde	1027
1. Statthaftigkeit	1027
2. Frist und Form	1029
3. Aufschiebende Wirkung	1031
4. Beschwerdeverzicht und -zurücknahme	1031
5. Beschwerdeverfahren und -entscheidung	1032
III. Erinnerung, Gegenvorstellung und außerordentliche Beschwerde	1034
1. Erinnerung	1034
2. Gegenvorstellung	1035
3. Außerordentliche Beschwerde	1036
IV. Rechtsbeschwerde	1036
1. Statthaftigkeit	1037
2. Frist und Form	1038
3. Rechtsbeschwerdeverzicht und -zurücknahme	1038

4. Verhandlung und Entscheidung	1039
§ 66 Wiederaufnahme des Verfahrens	1039
I. Grundlagen	1039
1. Geschichtliche Entwicklung	1040
2. Sachliche Begründung	1042
3. Wiederaufnahme gegen andere Entscheidungen als Endurteile.	1044
II. Nichtigkeitsklage	1045
1. Nicht vorschriftsmäßige Besetzung, § 579 I Nr. 1	1045
2. Mitwirkung eines ausgeschlossenen Richters, § 579 I Nr. 2 .	1045
3. Mitwirkung eines erfolgreich abgelehnten Richters, § 579 I Nr. 3	1046
4. Übergehen eines rechtskräftigen Urteils, § 580 Nr. 7 a	1046
5. Mangelnde Vertretung im Verfahren, § 579 I Nr. 4	1047
III. Restitutionsklage	1048
1. Verfahrensfehlerrestitution	1048
2. Ergebnisfehlerrestitution	1052
IV. Das Wiederaufnahmeverfahren	1055
1. Zuständigkeit, Frist und Form	1055
2. Zweiteilung des Verfahrens	1056
§ 67 Korrektur von Grundrechtsverstößen	1057
I. Grundsätzliches	1057
II. Nichtigkeitsklage analog § 579 I Nr. 4	1058
1. Wiederaufnahme gegen Schiedsurteile	1059
2. Gehörverletzung infolge öffentlicher Zustellung	1060
3. Gerichtliche Versehen im Rahmen des laufenden Verfahrens	1061
III. Gehörsrüge gem. § 321 a	1061
1. Voraussetzungen	1061
2. Verfahren	1062
3. Verhältnis von § 321 a und § 579 I Nr. 4	1064
IV. Wiederaufnahme wegen Verletzung von Menschenrechten .	1065
V. „Vorwirkungen“ verfassungsgerichtlicher Prüfung im Zivilprozeß	1066
1. Anregung und Vorbereitung einer Richtervorlage	1066
2. Vorbereitung einer Verfassungsbeschwerde	1067
3. Zivilprozessualer Grundrechtsbehelf	1068
VI. Entschädigung wegen unangemessener Verfahrensverzögerung	1069

XLVI Ausführliches Inhaltsverzeichnis

7. Kapitel: Besondere Gestaltungen des Verfahrens	1071
1. Abschnitt: Mehrheit der Parteien	1071
§ 68 Streitgenossenschaft	1071
I. Grundlagen	1071
1. Aktive und passive Streitgenossenschaft	1071
2. Anwendungsfälle	1073
II. Einfache Streitgenossenschaft	1074
1. Voraussetzungen	1074
2. Selbständiger Verlauf der verbundenen Prozesse	1075
III. Notwendige Streitgenossenschaft	1076
1. Notwendige Streitgenossenschaft aus prozessualen Gründen (§ 62 I, 1. Alt.)	1077
2. Notwendige Streitgenossenschaft aus materiellrechtlichen Gründen (§ 62 I, 2. Alt.)	1078
3. Gestaltung des Verfahrens	1078
IV. Besonderheiten bei personengesellschaftsrechtlichen „Gestaltungsklagen“	1081
1. Mehrparteienprozeß?	1081
2. Die Gesellschaft als Partei anstelle der Gesellschafter?	1083
§ 69 Nebenintervention und Interventionsklagen	1084
I. Nebenintervention	1084
1. Rechtliches Interesse am Obsiegen einer Partei	1084
2. Stellung des Nebenintervenienten	1086
3. Wirkung der Nebenintervention	1089
II. Streitverkündung	1090
1. Funktion	1090
2. Verfahren	1093
3. Doppelte Streitverkündung	1093
4. Streitverkündung gegenüber Sachverständigen, Richtern, Anwälten oder Zeugen?	1094
III. Interventionsklagen	1095
1. Hauptintervention	1095
2. Gläubigerstreit	1098
3. Urheberbenennung	1098

2. Abschnitt: Vereinfachte und summarische Verfahren	1100
§ 70 Das amtsgerichtliche Verfahren	1100
I. Kleiner Streit bei kleinem Streitwert	1100
1. Nicht gleiches Verfahren für alle Streitigkeiten	1100
2. Schwindende Leitbildfunktion des landgerichtlichen Verfahrens	1101
3. Praktische Bedeutung des amtsgerichtlichen Verfahrens	1103
II. Die Gestaltung des Verfahrens	1104
1. Verfahren mit und ohne Anwälte	1104
2. Auflockerung des strengen Verfahrens	1105
3. Verfahren nach billigem Ermessen	1108
III. Europäisches Verfahren für geringfügige Forderungen	1110
1. Voraussetzungen	1111
2. Verfahren	1112
3. Kritik	1114
§ 71 Das Mahnverfahren	1114
I. Ablauf des Verfahrens	1115
1. Mahnantrag	1115
2. Mahnbescheid	1118
3. Vollstreckungsbescheid	1119
4. Praktische Bedeutung	1121
II. Rechtskraft ohne Schlüssigkeitsprüfung ?	1121
1. Vollstreckungstitel mit Rechtskraft, aber ohne deren Voraussetzungen	1121
2. Widerspruch zum materiellen Recht	1123
3. Abhilfe	1126
III. Europäisches Mahnverfahren	1128
1. Voraussetzungen	1129
2. Verfahren	1130
3. Schlüssigkeit und Rechtskraft	1132
§ 72 Urkunden- und Wechselprozeß	1133
I. Klageerhebung	1133
1. Form und Voraussetzungen der Klage	1133
2. Beifügung von Urkunden	1135
3. Abstandnahme vom Urkundenprozeß	1137
II. Weiteres Verfahren	1137
1. Beweis des Klägervorbringen	1137

XLVIII Ausführliches Inhaltsverzeichnis

2. Verteidigungsvorbringen des Beklagten	1139
3. Das Urteil im Urkundenprozeß	1141
4. Nachverfahren	1143
5. Rechtspolitische Bedenken	1145
III. Der Wechselprozeß	1146
1. Klageerhebung	1146
2. Verfahren	1147
3. Wechsel- und Kausalanspruch	1148
 § 73 Arrest und einstweilige Verfügung	1148
I. Überblick	1148
1. Rasche Sicherungsmaßnahmen	1148
2. Summarisches Verfahren	1149
3. Schadensausgleich	1151
II. Arrest	1153
1. Arrestanspruch und Arrestgrund	1153
2. Verfahren	1155
3. Rechtsbehelfe	1157
III. Einstweilige Verfügung	1158
1. Arten der einstweiligen Verfügung	1159
2. Mögliche Maßnahmen des Gerichts	1162
3. Hauptanwendungsbereich	1162
IV. Die sog. Schutzschrift	1164
 Anhang	1167
 § 74 Die Kosten des Rechtsstreits	1167
I. Grundsätzliches	1167
1. Gerichtskosten	1167
2. Anwaltskosten	1168
3. Sonstige Kosten des Rechtsstreits	1168
4. Materiellrechtlicher Kostenerstattungsanspruch	1169
II. Die Kostenentscheidung	1169
1. Wer verliert, zahlt	1170
2. Mehrere Beteiligte	1174
3. Kostenfestsetzungsverfahren	1176
III. Gerichtskosten	1177
1. Kostenschuldner	1178
2. Gebühren	1178

3. Auslagen	1179
IV. Anwaltskosten	1180
1. Gebühren	1180
2. Auslagen	1181
3. Vereinbarte Vergütung	1181
 § 75 Das Schiedsgerichtsverfahren	1183
I. Einverständlich vereinbartes Feststellungsverfahren	1183
1. Private Gerichtsbarkeit	1183
2. Ausschluß der staatlichen Gerichtsbarkeit	1184
3. Privater Schiedsspruch mit Rechtskraftwirkung	1186
II. Die Schiedsvereinbarung	1187
1. Schiedsfähigkeit	1187
2. Form der Schiedsvereinbarung	1187
3. Inhaltliche Grenzen	1188
III. Das schiedsrichterliche Verfahren	1190
1. Bestimmung der Schiedsrichter	1190
2. Zuständigkeit des Schiedsgerichts	1191
3. Regelung des Verfahrens	1192
IV. Der Schiedsspruch	1195
1. Anzuwendendes Recht	1195
2. Aufhebung	1196
3. Anerkennung und Vollstreckung	1197
V. Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	1197
 Sachverzeichnis	1201